

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungen	XV

A. Annäherung Forschungsstand und Fragestellung

1. „Israel“ im Alten Testament und in zeitgenössischen außerbiblischen Quellen	1
1.1 „Israel“ im Alten Testament	1
1.2 Die außerbiblischen „Israel“-Belege	4
2. Trends in der Forschung	8
2.1 Die semantische Frage: Steht am Anfang ein weiter oder ein enger Israel-Begriff?	8
2.1.1 Der weite Israel-Begriff als Ausgangspunkt	9
2.1.2 Vom engen zum weiten Israel-Begriff	13
2.1.2.1 Wendepunkt I – Das Ende des Nordreichs	14
a) Eine semantische Innovation Jesajas	14
b) Die „Israelitisierung“ Judas	17
2.1.2.2 Wendepunkt II – Das Exil	21
a) Das „biblische Israel“ als perserzeitliche Fiktion	21
b) Von der Nation über die Schicksalsgemeinschaft zum Gottesvolk	23
2.2 Die konzeptionelle Frage: Gottesvolk, Stämmevolk oder Staatsvolk?	25
2.2.1 Konzeptionen des nachexilischen Israel	27
2.2.1.1 Das nachexilische Israel als Gemeinde	27
2.2.1.2 Das nachexilische Israel als Stämmevolk	31
2.2.2 Konzeptionen des vorexilischen Israel	33
2.2.2.1 Das vorexilische Israel als Gottesvolk	33
2.2.2.2 Das vorexilische Israel als Stämmevolk	34
2.2.2.3 Das vorexilische Israel als Staatsvolk	36

3. <i>Gegenstand und Gang der Untersuchung</i>	38
3.1 <i>Methodische Vorbemerkungen</i>	38
3.1.1 <i>Kollektive Identität – ein konstruktivistischer Zugang</i>	38
3.1.1.1 <i>Drei elementare Codes kollektiver Identität</i>	40
3.1.1.2 <i>Kollektive Identität und Ethnizität</i>	42
3.1.2 <i>Kollektive Identität und kollektiver Name</i>	45
3.1.2.1 <i>Name und Zuschreibung</i>	45
3.1.2.2 <i>Referenz und Mehrdeutigkeit</i>	47
3.2 <i>Präzisierung der Fragestellung</i>	50
3.3 <i>Vorgehen</i>	51

B. Analysen

I „Israel“ in Texten der Perserzeit

1. <i>„Israel“ im Süden und „fremde Völker“ im Norden – Der exklusive Israel-Begriff</i>	54
1.1 <i>Die Abgrenzung gegen Samaria</i>	54
1.1.1 <i>Keine Israeliten in Samaria – 2Reg 17,24–41</i>	54
1.1.1.1 <i>Struktur und Gestaltung von 2Reg 17,24–41</i>	55
a) <i>JHWH-Verehrung und Götzendienst in Samaria – 2Reg 17,24–32</i>	56
b) <i>Die Israel-gemäße JHWH-Verehrung – 2Reg 17,33–41</i>	59
1.1.1.2 <i>2Reg 17,24–41 – eine nachexilische Einschreibung in die Königebücher</i>	62
1.1.1.3 <i>Fremde Völker im ehemaligen Nordreich</i>	64
1.1.2 <i>Israels judäische Herkunft – Der Israel-Name im Ich-Bericht Nehemias</i>	67
1.1.3 <i>Ein Israel der Rückkehr</i>	73
1.1.3.1 <i>Israel in Juda und Gola (Esr *1–6; 7–10; Neh 8–10)</i>	73
a) <i>Die Tempelbauerzählung (Esr *1–6)</i>	73
b) <i>Die Esra-Erzählungen (Esr 7–10 und Neh 8–10)</i>	78
1.1.3.2 <i>Israel in Juda (Esr 2 und Neh 7)</i>	81
1.2 <i>Das Zwölf-Stämme Volk im Exil</i>	84
1.2.1 <i>Hoffnungen auf Vereinigung und Heimkehr</i>	84
1.2.1.1 <i>Zwei Stäbe – ein Volk (Ez 37,15–24)</i>	84
a) <i>Die Zeichenhandlung</i>	87
b) <i>Zwei JHWH-Worte – Bildebene und Sachebene</i>	89
c) <i>„Israel“ in Ez 37,15–24</i>	91
1.2.1.2 <i>Die Restitution des exilierten Israel (Jer 3,18; 30,1–3; 31,27ff.; Sach 10,3–12)</i>	93
1.2.2 <i>Eine neue Landnahme (Ez 47f.)</i>	94
1.2.2.1 <i>Prinzipien der Landvergabe</i>	95
1.2.2.2 <i>Die Konstitution Israels</i>	97

2. „Israel“ in Nord und Süd – Der inklusive Israel-Begriff	99
2.1 „Israel“ in den Chronikbüchern	99
2.1.1 Zur Forschungssituation	99
2.1.2 Der „Israel“-Name in den Chronikbüchern	102
2.1.2.1 1Chr 1–2Chr 9	102
2.1.2.2 2Chr 10–28	104
a) Fallstudie: Der Gebrauch von <i>יִשְׂרָאֵל</i> in 2Chr 10,1–11,4 ...	105
b) „Israel“ als Bezeichnung des Nordreichs	108
c) „Israel“ als Bezeichnung des Südreiches	110
2.1.2.3 2Chr 29–36	112
2.1.2.4 Die ehr Quellenverweise	116
2.1.3 Die genealogische Präsentation Israels – 1Chr 1–9	117
2.1.3.1 Israels Stellung in der Welt	120
2.1.3.2 Israel und seine Stämme I – Die Anordnung der Stämme (1Chr 5,1–2)	121
2.1.3.3 Israel und seine Stämme II – Kriterien der Zugehörigkeit zum Volk Israel	127
2.1.3.4 Genealogische Register als Nachweis der Zugehörigkeit zu Israel (1Chr 9,1–2)	131
2.1.4 „Israel“ in Nord und Süd – 1Chr 10–2Chr 36	138
2.1.4.1 Die chr Beurteilung des Nordkönigtums – 2Chr 13	140
2.1.4.2 Perspektiven für die Nordstämme am Beispiel von 2Chr 30	146
2.2 Israel in Juda und Ephraim	154
2.2.1 Frieden für „alle Stämme Israels“ – Sach 9,1–10	154
2.2.2 Hoffnungen auf Versöhnung und die Wieder- vereinigung Israels (Jes 11,11–16; Hos 2,1–3; Ob 15–21)	160

II „Israel“ als Bezeichnung Gesamt-Israels oder Judas vor dem Ende des Nordreichs

1. „Israel“ in jüdischen Texten	171
1.1 Variable Referenzen für „Israel“ in der Thronfolgegeschichte ..	171
1.1.1 „Israel“ in 2Sam *9–20; 1Reg *1–2	171
1.1.1.1 Mehrdeutigkeit und Klärung der Referenz	176
1.1.1.2 Mehrdeutigkeit als erzählerisches Mittel in 2Sam 15–19	180
1.1.2 Hinweise auf die primordiale Codierung der kollektiven Identität Israels in der ThFG	186
1.2 Die Semantik des Israel-Namens bei Proto-Jesaja	190
1.2.1 „Israel“ in Jes 1–39	190
1.2.1.1 Jes 1,3	191
1.2.1.2 Jes 5,7	197
1.2.1.3 Jes 7,1	200

1.2.1.4	Jes 8,14.18	203
1.2.1.5	Jes 9,7.11.13	212
1.2.1.6	Jes 17,3.9	215
1.2.2	Der JHWH-Titel „Heiliger Israels“	219
1.3	„Israel“ als alternative Bezeichnung für Juda in Micha 1–3	227
2.	„Israel“ in Texten aus dem Nordreich	235
2.1	Die gesamt-israelitische Perspektive der Jakoberzählung und der Josephsgeschichte	235
2.1.1	„Israel“ in der Erzelterngeschichte	235
2.1.2	Die narrative Entfaltung des primordialen Codes (Gen 29,31–30,24)	236
2.1.2.1	Familienzuwachs durch Fortschreibung?	236
2.1.2.2	Reihenfolge und Rang	242
2.1.3	Benjamin zwischen Joseph und Juda (Gen 37–50)	244
2.1.3.1	Thema und Einheitlichkeit der Josephsgeschichte	244
2.1.3.2	Das Ringen um Benjamin	252
2.1.4	Zum historischen Ort der Erzählungen	255
2.1.4.1	Historisch-politische Rahmenbedingungen der Jakoberzählung	258
2.1.4.2	Historisch-politische Rahmenbedingungen der Josephsgeschichte	262
2.2	Juda als Teil Israels – Hosea 5,1–6,6	267
2.2.1	„Israel“ in Amos und Hosea	267
2.2.2	Hos 5,1–6,6 als literarische Einheit	272
2.2.3	Die historische Verortung des Prophetenworts	278
2.2.4	„Israel“ in Hos 5,1–6,6	282
2.2.4.1	בית ישראל in Hos 5,1	282
2.2.4.2	ישראל und אפרים in Hos 5	285
2.2.4.3	שבטי ישראל in Hos 5,9	286

C. Synthesen

Das Stämmevolk Israel

1.	„Israel“ in der Perserzeit – Volk, nicht Kultgemeinde	288
1.1	Die Semantik: Mehrdeutigkeit und variable Referenz	288
1.2	Die Konzeption: Die primordiale Codierung israelitischer Identität	290
1.2.1	Israel als primordial codiertes Ethnos	290
1.2.2	Israel als Zwölf-Stämme-Volk	291
1.2.2.1	Das Stämnesystem in perserszeitlichen Texten	291
1.2.2.2	Fiktion oder Tradition?	293
1.3	Ein Diskurs über die Grenzen: Samaria als Teil Israels?	296

1.3.1	Spuren des Diskurses	298
1.3.1.1	Wer feiert das Passa? – Esr 6 und 2Chr 30	299
1.3.1.2	Die Unreinheit der Samarier	302
1.3.1.3	Das leere Land bzw. ethnische Kontinuität über die Gola	307
1.3.2	Historische Hintergründe: Das Verhältnis Judas zu Samaria in der Perserzeit	314
1.3.2.1	Kulturelle Gemeinsamkeiten in Samaria und Juda	317
a)	Forschungsgeschichtliche Problemanzeige	317
b)	Materielle Kultur, Schrift und Sprache	321
c)	Die Zusammensetzung der Bevölkerung – Hinweise aus dem Onomastikon	325
d)	Das Selbstzeugnis der Samarier	329
e)	Die Elephantine-Korrespondenz	331
f)	Indizien im Esra/Nehemiabuch	333
1.3.2.2	Zwei Tempel – zwei Völker? Der Tempelbau auf dem Garizim als Hintergrund der innerjudäischen Debatte um die Zugehörigkeit der Samarier zu Israel	335
2.	„Israel“ vor dem Ende des Nordreichs	340
2.1	Der semantische Befund	341
2.1.1	Variable Referenzen für „Israel“ in der Thronfolgeschichte	341
2.1.2	Keine semantische Innovation bei Jesaja	342
2.1.3	Weite und enge Verwendung „Israels“ in nord-israelitischen Texten	344
2.2	Die konzeptionelle Frage: Grundzüge eines gesamt-israelitischen Gemeinbewusstseins vor 720	345
2.2.1	Problemanzeigen zur Forschungsdiskussion	345
2.2.1.1	Innovation und Implementierung	345
2.2.1.2	Staatsvolk, Gottesvolk und <i>tertium non datur</i> ?	347
a)	Staatsvolk und Gottesvolk?	348
b)	Staatsvolk und Stämmevolk?	351
2.2.1.3	Konsequenzen	355
2.2.2	Die primordiale Codierung als Basis des gesamt- israelitischen Gemeinbewusstseins	355
2.2.2.1	Reflexe der genealogischen Israel-Konzeption in der ThFG und den untersuchten Prophetentexten	355
2.2.2.2	Die Pragmatik der literarischen Entfaltung der genealogischen Konstruktion in der Jakoberzählung und Josephsgeschichte	357
2.2.2.3	Gab es eine „Israelitisierung“ Judas?	360
2.2.2.4	Gesamt-Israel als Stämmevolk	364
2.3	Spurensuche: Die Anfänge des gesamt-israelitischen Gemeinbewusstseins	366
2.3.1	Zur Situationsangemessenheit des Stämmesystems	368
2.3.2	Elemente des älteren primordial codierten Gemeinbewusstseins	371

**3. Ergebnisse: Zwölf Thesen zur Verwendung des Israel-Namens
im Alten Testament.....373**

Literatur.....377

Register.....413